

ANNEAU DU RHIN VOM 10.05.09

Schon von Weitem erblickten wir eine Zeltstadt, als Birgit, Joe, Tom und ich in Anneau eintrafen. Chrigel und Manu hatten ihre Plätze schon eingenommen im kleinen Fahrerlager vor der Strecke.

Wir quetschten uns nichts ahnend irgendwo dazwischen...

Wir bauten unser Zelt auf und machten uns sogleich ans Redli wechseln (danke Tom und Chrigel, daran könnte ich mich glatt gewöhnen ☺), als sich unser Zelt auch schon wieder verabschiedete. Ein heftiger Windstoss und das teure Neuteile-Zelt knickte ein und war somit unbrauchbar. Tja, es sah zumindest nicht nach Regen aus...

Schliesslich konnte auch Jana ihre Eltern überzeugen, noch am Vorabend des Rennens auf den Rennplatz zu kommen. Mit Flo und Böhli kam ein stabileres Zelt und dieses hielt dann auch dem Wind stand.

Friedlich sassen wir abends beisammen, als unser Platznachbar herantorkelte und allen ein Schnäpsli spendierte. Gleichzeitig meldete sich Hagi noch an, er wollte auch im Fahrerlager übernachten und machte sich auf den Weg zu uns.

Kurz und gut: das war's dann auch schon mit dem friedlichen Beisammensitzen. Unser Nachbar war ein sehr aufdringlicher Gesprächspartner und wiederholte sich doch ab und an. Einige seiner nachdenklich stimmenden ☺ Beiträge lauteten:

Ich ha no mini eigete Zäh.
Vor min Iigang heds so zwei Redli.
Dä Schnapps isch vo miiiiim Sohn.
Gang de generator go abschtelle und du wirsch gseh, was passiert.
Vor mim Iigang heds so zwei Redli.
Mit mim ahänger fahr ich locker 130.
Gang de Generator go abschtelle und du wirsch verschosse.
Zäh putze dued mer über em Brünneli und ned überall.
Gang de Generator go abschtelle und du bisch tod.
De Grill shtod im Wäg.
Vor mim Iigang heds so zwei Redli.

Nach und nach wurde unsere Runde kleiner und kleiner, bis nur noch die Leute da waren, die auf Hagi warteten.

Nach und nach wurde unser Nachbar aggressiver und entpuppte sich als echtes

Da fuhr Hagi heran. Während wir uns mit ihm unterhielten, baten wir unseren Nachbarn, er möge doch das Licht löschen, da wir gerne schlafen gehen wollten. Doch sein Narzissmus erlaubte ihm nicht, das Licht zu löschen, er wollte die Festbeleuchtung, welche das Auto seines Sohnes beleuchtete, nicht ausmachen. Diese blendete aber voll in unser Schlafzimmer. Er wurde schliesslich handgreiflich und meinte dann noch, er sei vor uns hier gewesen, ...

Wir taten das einzig Richtige, nein, nicht was ihr gleich denkt, keine Schlägerei, wir liefen ihm davon. Wir hörten ihn noch lange vor sich hin "wäffele" und sein Kumpane löschte schliesslich doch noch das Licht...good night john boy...

Am nächsten Morgen war der Generator aus, natürlich nicht, weil das Benzin alle war, nein, das muss ganz sicher einer vom RCA gewesen sein. Doch auch die Reklamation bei der Rennleitung konnte unseren Nachbarn nicht befriedigen, er wurde leider leider nicht erhört ☺.

Seit 2005 habe ich doch schon vieles erlebt auf dem Rennplatz, aber so was ist mir echt noch nie untergekommen ☹...schon traurig, was Alkohol bei gewissen Menschen auslösen kann.

Nun beginnt also der eigentliche Rennbericht ☺:

Am Morgen traf unser Fotograf Tommy ein.

Kurze Zeit danach auch Hans und Manu im Mini, sie hatten die Nacht im Hotel verbracht. Die Mini-Fahrer waren zuerst am Start. Es ist eindrücklich, wenn ihr die Rangliste anschaut, wie eng die ganze Truppe zeitlich beieinander liegt. Da sind doch tatsächlich zwei Fahrer exakt die selbe Zeit gefahren! Der Mini von Hans wurde nach dem heftigen Defekt in Interlaken gleich in die Werkstatt gebracht und konnte am Freitag wieder abgeholt werden. Wohlbedacht kamen Hans und Manu am Samstag mit Jeep und Anhänger nach Anneau. Hans beendete das Rennen schliesslich als 16. mit einer Zeit von 1:50.86. Auch im Sprint am Nachmittag war er dabei mit 1:42.247 / 103.9kmh. Leider waren wir schon wieder auf dem Heimweg zu dieser Zeit, aber ich bin überzeugt, da hatte Hans wieder einmal ein riesiges Grinsen im Gesicht (stimmt's?). Jedenfalls hatte der Anhänger wieder einmal bewirkt, was er sollte: der Mini ist heil geblieben ☺.

Im Feld LOC3 ging Manuel an den Start und schaffte nur knapp keinen Sieg. Ralph machte ihm das Leben schwer und verwies Manu auf den zweiten Rang mit einer Zeit von 1:44.73.

In der LOC4 fand man einmal mehr die meisten RCA-ler. Bereits nach dem Training waren wir uns in einem einig: irgendjemand hatte Seife auf der Strecke verteilt, wir rutschten praktisch alle nur hin und her... Alle Fahrer mit Reifen, welche nicht mit "A" beginnen, waren wohl etwas unruhiger unterwegs. Hagi erlebte seinen ersten Abflug, der gottseidank glimpflich ablief. Nach dem "Wädel" wollte auch er mal schauen, was es mit den Böschungen so auf sich hat. Die rechte Seite seines Autos hat jetzt neckische Streifen und seine Reifen / Felgen waren danach mit nicht-Bling-Bling-Steinen bestückt.

Beim ersten Rennlauf (von dreien) stellte Röhri den Clio schon mal in der dritten Kurve ab. Das Getriebe war im Eimer, Rauch stieg auf und alle andern fuhren in langsamer Fahrt (teils winkend) an ihm vorbei. Nach diesem Lauf gab es eine Zwangspause. Einige hundert Meter Ideallinie mussten mit "ich-saug-mal-n'bisschen-Öl-auf-Sand" bestreut werden und der Clio wurde zurückgeschleppt. Immerhin konnten so unsere Reifen wieder etwas abkühlen, danke. Wenige Sekunden vor dem Start zum nächsten Rennlauf schrie noch einer "es hat Öl auf der Strecke" ins Auto und dann ging es auch schon weiter...

Am Ende waren Tom, Chrigel und derFlo auf den Rängen drei, vier und fünf zu finden, alle mit 1:49er-Zeiten. Um Platz sieben und acht haben sich Hagi und Birgit gestritten, es ging dabei um 3 Hundertstel! Mit meiner Sonntagsfahrt schaffte ich nur den letzten Platz. Doch ich ärgerte mich nicht mal darüber, denn es war echt nicht lustig zu fahren auf diesem Blitzeis. Röhri und Böhli war es leider nicht vergönnt, einen gezeiteten Rennlauf ins Ziel zu bringen...

Joe hat seine Kategorie gewonnen mit 1:43.67. Gratulation zu dieser schnellen Zeit!

Nach dem Zusammenpacken wollten wir schliesslich losfahren, da wollte der Traffic nicht mehr... Die Batterie war so was von tot, dass sie beim besten Willen nicht mehr zum Leben erweckt werden konnte und somit wurde der ACS auch noch auf dieser Seite des Zauns benötigt.

Für den Sprint waren Chrigel und derFlo gemeldet. Kaum am Start, hatte es begonnen zu regnen und somit wurden auch die Zeiten dementsprechend verfälscht. Schade ☹.

Alles in allem war das ein etwas verkorkstes Wochenende. Somit kann das nächste nur besser werden, ich freue mich darauf ☺.